

Virtueller Sport in den Alpen

Im Außerfern fand im August 2017 bereits die Drohnen-Champions-League statt, beim Sport.Tourismus.Forum in St. Gallen am 19. Jänner wird virtueller Sport zum Thema.

Von Gabriele Griesenböck

Innsbruck, St. Gallen – Gaming und virtueller Sport boomen. Knapp fünf Millionen Österreicher vertreiben sich laut einer Studie des Verbands für Unterhaltungssoftware (ÖVUS) die Zeit mit Videospielen. Zocker und Onliner werden damit immer mehr zur Zielgruppe der Tourismusbranche. „Sport hat immer schon Gäste in die Alpenregionen gelockt. Die Tourismusbranche muss sich aber auch den neuen Sport- und Eventformaten öffnen, um als Reiseziel attraktiv zu bleiben“, meint etwa Hans-Willy Brockes, der Veranstalter des neu gegründeten „Sport.Tourismus.Forum“, das am 19. Jänner in St. Gallen stattfindet.

Neben klassischen Sportarten wie etwa Biken und Bergsteigen nimmt der Schweizer Unternehmer gezielt neue Formate wie virtuelle Klettertouren, Drohnen-Events und Gaming-Hotels auf die Agenda. „Die Bedürfnisse, wie Urlauber die beste Zeit des Jahres erleben wollen, sind zwar dieselben ge-



eSport heißt auch Skifahren ohne Skiausrüstung, aber mit Virtual-Reality-Brille.

Foto: iStock

blieben, aber viele Sportarten haben sich durch die Digitalisierung verändert. Heute muss man sich mit Außergewöhnlichem positionieren“, sagt Brockes und spielt damit auf ein Phänomen an, das als eSport bekannt ist.

Dahinter steckt die am schnellsten wachsende Sportart der Welt. Ein Beispiel dafür, wie gut virtueller Sport in Touris-

musdestinationen bereits funktioniert, gibt Herbert Weirather. Der gebürtige Tiroler hat die Drohnen-Champions-League ins Leben gerufen und mit Ehrenberg in Reutte einen spektakulären Ort für die Rennen etabliert. Bei Drohnenrennen werden Flugroboter mit bis zu 140 km/h durch den Parcours geflogen. Die Piloten steuern per Joystick und sehen

die Rennstrecke mit einer Virtual-Reality-Brille aus der Ich-Perspektive. „Im Gegensatz zu einem Skirennen, wo man Schnee und Berge braucht, können wir unsere Rennen im Prinzip überall austragen“, sagt Weirather.

Die Drohnenrennen werden bewusst an spektakulären Orten ausgetragen. Davon profitieren auch klassische Touris-

mussegmente wie Gastronomie und Hotellerie. Im Schnitt besuchen 5000 Zuseher die Rennen, in Paris waren 180.000 Fans vor Ort. Auch virtuell wecken die Drohnen-Rennen das Interesse potentieller Gäste. Der reale Event kann seit Jahresanfang als Videospiel nachgespielt werden. „Gerade für Tourismusdestinationen ist das von großem Vorteil, da wir die Locations digital nachbilden und der Gamer dann in Reutte, Paris oder sonst wo spielt“, erklärt Weirather.

Ob das virtuelle Zocken bald in Tourismusregionen Einzug hält oder nicht, Veranstaltungen wie jene in St. Gallen schaffen jedenfalls eine Plattform, auf der sich Alt und Neu begegnen können. eSport, also das professionelle Computerspielen, wird bei den Asia Games 2022 sogar zur olympischen Disziplin. „Damit ist das elektronische Zocken weder Kinderkram noch Nerd-Thema, sondern ein Tummelplatz für attraktive Zielgruppen“, sagt eSport-Experte und -Referent Daniel Luther.

Adidas will seinen Marktanteil in den USA steigern. Derzeit liegt der Konzern bei zehn Prozent, erreicht werden sollen aber zumindest 20 Prozent. Um Engpässen entgegenzuwirken, werde die Lagerkapazität erhöht. Für E-Commerce gibt es ein neues Lager in Niedersachsen. (APA)



Foto: dpa

VW mit Vergleich in Kanada

Toronto – Volkswagen akzeptiert im Skandal um illegale Abgastechik weitere Entschädigungen an Kunden in Kanada. Der Vergleich habe einen Wert von bis zu 290,5 Millionen Kanadischen Dollar (191 Mio. Euro). Es han-

delt sich um eine vorläufige Grundsatzeinigung, die von den zuständigen Gerichten genehmigt werden muss. Zusätzlich soll VW eine Zivilstrafe in Höhe von 2,5 Millionen Kanadischen Dollar (1,6 Mio. Euro) zahlen. (APA)

Tiroler Tageszeitung
ONLINE

Ihr Leben in den eigenen vier Wänden

Mehr zu Wohnen und Lifestyle finden Sie auf tt.com

immo.tt.com